

100 Jahre: Gelungenes Jubiläumsfest

Mit einem Jahr Verspätung feiern die Rodebachschützen ihre Kirmes. Fünf Gastvereine waren mit am Start.

VON HEINZ ESCHWEILER

GANGELT-STAHE Beim Festzug zum 100-jährigen Bestehen der Rodebachschützen hielt Bürgermeister Guido Willems eine kurze Festrede, die dem prächtigen Festzug würdig war. Er griff den historischen Bezug zum Gründungsjahr der Bruderschaft im Jahr 1921 auf. Bemerkenswert war für den Bürgermeister der Mut zur Vereinsgründung und die Zuversicht der Gründungsväter in den ärmlichen Zeiten nach dem ersten Weltkrieg und einer Zeit mit starker Inflation in der Weltwirtschaftskrise. „Das gemeinschaftliche Engagement für die Dorfgemeinschaft wurde schon in dieser Zeit in den Vordergrund gestellt. Auch heute stellen sich die Schützen der Dreidörfergemeinschaft in den Dienst ihres Dorfes. Neben den Vereinsaktivitäten pflegen die Schützen den Friedhof, kümmern sich um den St. Martinsumzug. Wenn doch alle Menschen sich in dieser Form für ihre Dorfgemeinschaft und ihre Gemeinde engagieren, würde ich mir auch in den heutigen Inflations- und Krisenzeiten keine Sorge um das Miteinander in den Dörfern und den Erhalt des Schützenwesens sowie Vereinswesens machen“, sagte



Der Nachwuchs durfte schon „Aufzugsluft“ schnuppern, diesmal noch ohne Instrumente, aber bald spielen die Kids im Festzug mit.

FOTO: AGSB

Willems und dankte den Schützen für ihr hervorragendes Engagement.

Das Jubiläumsfest startete am Samstag mit sehr dunklen Wolken und heftigen Schauern. So wurde der Festzug zum Königshaus Nähe Taubenberg kurzum um 30 Minuten verschoben. Am Abend gab es die erste bayerische Gaudi im neuen Wohnzimmer der Dreidörfergemeinschaft im „Os Dörf Hus“. Der Sonntag präsentierte sich sehr kaiserlich. Fünf Gastvereine mit den Bruderschaften aus Gillrath, Birgden, Hastenrath, Kreuzrath und Gangel wurden mit ihren Musikanten begrüßt. Viele applaudierten beim Festzug am Straßenrand dem heimischen Königspaar Frank und Patricia Beemelmans zu und ebenso der strahlenden Julia Capellmann als Prinzessin der St. Josef Bruderschaft Stahe-Niederbusch-Hohenbusch und amtierender Dekanatsprinzessin. Nach dem Festzug folgten kurze Festansprachen durch Präsident Josef Lutzenburg, Grüße vom Kreis Heinsberg überbrachte Ulrich Sonntag. Neben dem Bürgermeister lobte auch Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers die Brauchtumpflege am Rodebach. Er sah eine sehr lebendige Bruderschaft mit großer Historie.